



PRESSEMITTEILUNG

Schüler machen Gesetze – ein Tag als EU-Entscheidungsträger

Planspiele zum EU-Gesetzgebungsverfahren

Ganz schön spannend – diese Gesetzgebung! Zu dieser Erkenntnis kamen 18 Schülerinnen und Schüler der Viktoriaschule in Darmstadt. Sie nahmen am 20.11.2013 an einem Planspiel zum Gesetzgebungsverfahren der EU teil und schlüpften dabei für einen Tag in die Rolle eines EU-Entscheidungsträgers.

Darmstadt. Möglich gemacht wurde das Planspiel durch die regionale Vertretung der Europäischen Kommission in Bonn, die derzeit die Planspielreihe „Welches Europa wollen wir?“ in Hessen und Rheinland-Pfalz durchführt.

An diesem Tag konnten die Schülerinnen und Schüler in ganz verschiedene Rollen schlüpfen. Als Mitglied der Europäischen Kommission, Abgeordneter des Europäischen Parlaments oder Regierungsmitglied eines Mitgliedslandes im Ministerrat diskutierten sie verschiedene Standpunkte zum Thema Daten- und Urheberrechtsschutz im Internetzeitalter. Am Ende des Tages sollte dabei eine gemeinsame Position zu einer Gesetzesvorlage entstehen. Leichter gesagt, als getan. Getreu dem Spruch: „Nur wer selbst für etwas brennt, kann in anderen ein Feuer entfachen“, versuchte man sich gegenseitig von seinem eigenen Standpunkt zu überzeugen. Dass das nicht immer einfach ist, beschreibt Eliot Konstantin: „Als Kommissionspräsident war es ziemlich schwierig in den späteren Debatten noch aktiv mitzuwirken. Ich war da ein bisschen auf meine Vorschlagsfunktion beschränkt.“

Der Tag war gefüllt mit hitzigen Diskussionen und Debatten. Die verschiedenen Argumente wurden – wie auch im echten Leben – im Plenum ausgetauscht und abgewogen. Neben der Ausarbeitung der gemeinsamen Position waren die intensive Debatte über den Vorschlag und das Erstellen von Änderungsanträgen die zentralen Lernfelder des Tages. Als Highlight stand am Ende eine finale Abstimmung getreu nach den Verfahren der EU.

Besonderes Lob gebührte an diesem Tag den Vorsitzenden und Vizevorsitzenden der Europäischen Institutionen. Sie hatten die Aufgabe, die Debatten anzuleiten und die verschiedenen Interessen in Einklang zu bringen. Shirin Weber, die an diesem Tag die Rolle der Parlamentspräsidentin innehatte, betonte: „Es war ganz schön aufgabenfüllend, die Diskussionen zu strukturieren und gleichzeitig meine Fraktion gut zu vertreten.“

Der Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Bonn, Dr. Stephan Koppelberg, freute sich, dass „die Schülerinnen und Schüler durch die Teilnahme an der Planspielreihe die Gelegenheit bekamen, die Arbeitsweise der Europäischen Union auf eine so spannende Weise kennenzulernen. Durch das Planspiel wird ein abstraktes Thema für alle Teilnehmenden direkt erfahrbar und bleibt allen so sicher lange positiv in Erinnerung.“

Und wie ging's aus? Am Ende des Tages konnten die Schülerinnen und Schüler eine gemeinsame Richtlinie zum Thema „Daten- und Urheberrechtsschutz im Internetzeitalter“



verabschieden. Im Mittelpunkt dabei standen die Bekämpfung der Internetkriminalität und eine Stärkung des Schutzes des geistigen Eigentums von Künstlern, aber auch eine Ausweitung der Datenschutzrechte der Verbraucher.

Das Planspiel half den Schülerinnen und Schülern beim Verständnis des europäischen Gesetzgebungsprozesses, wie uns Johannes Seibert schildert: „Man merkt wie langwierig und kompliziert so eine Gesetzgebung sein kann. Durch das Planspiel konnte ich die verschiedenen Institutionen näher kennen lernen und die einzelnen Prozessschritte besser nachvollziehen.“

Kontakt

Valentum Kommunikation GmbH
Anke Schmitt und Julia Thunecke

Bischof-von-Henle-Straße 2b
93051 Regensburg

Telefon: 0941 - 69 64 63 3

Telefax: 0941 - 69 64 63 1

E-Mail: eu-planspiele@valentum.de

Weitere Informationen finden Sie auf der Website www.bonn.eu-kommission.de